



Eine Butéga und Glaskunst im Pontisella in Stampa



Der Bergeller Glaskünstler Jonas Noël Niedermann mit seiner Ausstellung «floating lines.»

Fotos: Katharina von Sallis



Musikalisch Begleitung durch den Saxophonisten Mario Bischoff.

Im KulturGasthaus Pontisella in Stampa eröffnete am Ostersamstag die neue Butéga bei Musik, einem Glas Wein und der Begegnung mit dem Bergeller Künstler Jonas Noël Niedermann.

Vor fast einem Jahr eröffnete das fast 200 Jahre alte Haus Pontisella in Stampa sein neues Bed-and-Breakfast-Angebot mit einem Versprechen. Ab 2019 sollte ein Kulturprogramm stattfinden.

Am Ostersamstag wurde dies umgesetzt und anlässlich der Einweihung der Butéga und der Vernissage der Ausstellung «floating lines» des Bergeller Glasmachers Jonas Noël Niedermann das Programm vorgestellt.

Die Butéga sei «das Pünktchen auf dem i» für das KulturGasthaus Pontisella meinte Besitzer Daniel Erne. Seine Philosophie laute: «Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit und Qualität vor Quantität.» Das sollten nicht nur Worthülsen, sondern eben gelebter Luxus sein. Das Haus soll Ausgangs- und

Rückkehrort sein, um das Tal entdecken zu können. Gemäss Erne soll ein authentisches Produkt geboten werden, in hoher Qualität, das grossen Wert auf Naturnähe und Regionalität lege. «Bei uns können die Gäste auf die schönen Produkte aufmerksam werden, sie bestaunen und kaufen. Oder sie wollen mehr über den Künstler oder die Künstlerin, die Herstellung erfahren und tauchen dann im Betrieb vor Ort ein oder besuchen diesen, wenn sie in der Nähe sind. Wir können so eine Art Leuchtturmfunktion ausüben», sagt er.

Das Kulturprogramm



Während des ganzen Nachmittages begleitete der junge Celeriner Saxofonist Mario Bischoff das Geschehen im Haus. Mal unter dem grossen, offenen Kamin stehend, mal die Begrüssungsworte von Daniel Erne und die Ausführungen von Jonas Niedermann auf einer Treppe ankündigend oder abwechselnd in den Gewölberäumen. Ein Genuss, ob man die Musik nur am Rande einer Unterhaltung mitbekam oder gezielt zuhörte.

Angeschlagen an einer Türe dann das vielseitige Programm. Es wird im Pontisella-Garten zwei «BargaiOrte» geben, Bauernmärkte mit Tausch und lokalen Produkten. Dazu Konzerte im Heustall oder unterm Sternenhimmel, eine Fotoausstellung, ein Open-Air-Kino mit Popcorn samt Geschichten von Dominik Flammer und allerlei mehr.

Glaskunst von Niedermann

Als erste Ausstellung die Werke des in Castasegna aufgewachsenen Glasmachers Jonas Noël Niedermann. Seine eleganten Glasgegenstände füllen einen ganzen Raum. Der Künstler erklärte Interessierten mit Enthusiasmus und ausladenden Armbewegungen, wie es möglich ist, die farbigen Linien einzuarbeiten, wie viel dabei geplant werden kann, und was schlussendlich doch Zufällen entspringt. Mit «floating lines» zeigt der junge Bergeller seine

Faszination für Illusion und Fragilität in neuer Form. Zusammen mit der Designerin Christiane Frommelt gestaltete er auch wunderschöne Glasobjekte für den alltäglichen Gebrauch, die in der Butéga ausgestellt sind.

Mit Crowdfunding dem Ziel näher

Die Instandstellung, Einrichtung und Beleuchtung der Gewölberäume kostet. Ein Blick auf die Webseite des Pontisella verrät, dass man noch daran ist, die Finanzierung für die teilweise schon ausgeführten Vorhaben zu generieren. Dies geschieht heute auch im Bergell mittels Crowdfunding, auch wenn Einheimische dazu meinen, das funktioniere in ihrem Tal wohl eher nicht.

Aber es gibt Leute, die ein privates Kulturprojekt unterstützen, wenn sie dafür etwas bekommen. Angeboten werden zum Beispiel, je nach eingesetztem Betrag, Postkarten, Gemüse, ein Pontisella-Apéro, Bergeller Porzellan, Keramik und Glaskunst, ein Pontisella-Brunch, eine Übernachtung und vieles mehr. 16 Unterstützer haben bereits ein Viertel der gewünschten Summe versprochen. Genug ist das noch nicht, aber ein gelungener Anfang.

Die Ausstellung «floating lines» dauert bis 27. Juli und soll jeweils freitags, samstags und an Sonntagnachmittagen geöffnet sein.